

Ich habe die Ehre, mich Ew. Excellenz zu zeichnen als Ihr
sehr ergebener und gehorsamer Diener

Baron de Villiers,
Brigadegeneral im Dienste Sr. Majestät des Kaisers.

An dem Feldzuge gegen Rußland hatten einschließlich des nach-
gesendeten Ersatzes 769 Offiziere und 25 997 Mann — die Truppen
bei der Division Morand in Pommern nicht eingerechnet — theil-
genommen. Nur 3500 Mann sahen das Vaterland wieder, 298 Offiziere
und 5100 Mann waren vor dem Feinde gefallen, verwundet oder ge-
fangen worden, 99 Offiziere und 22 500 Mann den Anstrengungen
des Feldzugs und ansteckenden Krankheiten erlegen.

In allen Schlachten und Gefechten, besonders aber bei Ertragung
der erheblichsten Beschwerden, die der Feldzug in einem unwirthlichen
Lande, unter den ungünstigsten klimatischen Verhältnissen und bei oft
mangelnder Verpflegung mit sich brachte, hat die sächsische Armee —
darin stimmen die Berichte der Zeitgenossen, der österreichischen Kame-
raden und auch des Feindes überein — Mannszucht, Ausdauer und
Tapferkeit bewiesen, jene Soldatentugenden, welche die vaterländischen
Truppen auch auf den Schlachtfeldern und in den Feldzügen der Neu-
zeit zu bethätigen vielfach Gelegenheit fanden.

Der ereigniß- und verhängnißvolle Feldzug in Rußland war be-
endet, aber den Kämpfen in Polen, Wolhynien, an der Moskwa und
Beresina schlossen sich bald neue kriegerische Ereignisse an, an denen
das sächsische Heer ebenfalls theilzunehmen berufen war. —
